



## In 10 Schritten zum Glasfaser-Anschluss

**Wenn Sie den Vertrag über Telekommunikationsdienstleistungen (Telefon, Internet, Fernsehen) mit einem Betreiber, der Glasfaser nutzt, abgeschlossen haben, ist der reine Anschluss des Hauses mit einem Glasfaseranschluss weniger aufwändig, als man denkt. Und auch der Vorgarten bleibt unversehrt. Sie sind noch genau 10 Schritte von einem Anschluss entfernt. Danach können Sie die Vorteile der Glasfaser uneingeschränkt genießen.**

- 1) Glasfaser-Leitungen werden bis zum Hauptverteiler verlegt. Von dort aus werden die Schächte in den einzelnen Straßen ausgehoben und mit Leerrohren ausgestattet.
- 2) Vor dem Bau muss bestimmt werden, wo der Anschluss im Haus am besten angebracht wird. Hierbei gibt es einem Vor-Ort Termin gemeinsam mit dem Eigentümer abgestimmt, wo die Glasfaser im Haus ankommen soll.
- 3) Eine Tiefbaufirma schließt das Haus an Leerrohre an. Dazu werden zwei Löcher ausgehoben: Eines am Straßenrand und eines an der Hauswand. Die Tiefbaufirma schießt eine Erdrakete vom einen zum anderen Loch. Sollte ein Hindernis zwischen den Löchern liegen, kann mit einem Spülbohrer in Kurven gebohrt werden. Nur wenn zu viele Hindernisse im Weg sind, muss auch im Vorgarten ein Graben ausgehoben werden.
- 4) Das Leerrohr wird ans Haus angeschlossen. Je nach Wunsch unterirdisch in den Keller, diagonal ins Erdgeschoss oder ganz überirdisch ins Erdgeschoss oder höher.
- 5) Der Anschluss wird dann wasser- und gasdicht versiegelt.
- 6) Die Löcher werden wieder zugeschüttet.
- 7) Mehrere Glasfasern werden nun in das Leerrohr geblasen. So besteht dort eine Reserve für Ausfälle. Aber auch mehrere Abnehmer können so bedient werden.
- 8) Am Verteiler werden die Glasfasern mit der neuen Hauptleitung verbunden. Im Haus wird die Leitung in einem speziellen Gehäuse untergebracht.
- 9) Abschließend wird die Leitung mit dem Netzabschlussgerät verbunden. Das Netzabschlussgerät muss mit einer festinstallierten Steckdose verbunden sein.
- 10) Eine letzte Signalprüfung stellt sicher, dass die Verbindung die gewünschte Leistung erbringt. Alte Kupferleitungen können unberührt parallel bestehen bleiben.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an das begleitende PR-Büro unter [presse@bkzsh.de](mailto:presse@bkzsh.de) oder telefonisch an Kathrin Ivens, Tel.: 0431 90607-29 oder Jana Witt, Tel.: 0431 90607-49